



Aarau, 4. April 2022
GV 2018 – 2021 / 239

Botschaft an den Einwohnerrat

Postulat 4a Grüne, Grünliberale, Städtische Gebäude treibhausgasfrei bis 2030, Antrag auf Überweisung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. Juni 2021 reichten die Einwohnerräte Petra Ohnsorg, Daniel Ballmer, Martina Niggli, Susanne Klaus Günthart, Thomas Waldmeier, Alexander Umbricht, Peter Jann, Ursula Funk und Aaron Bürki das Postulat "Städtische Gebäude treibhausgasfrei bis 2030" (Aktenbeilage 1) mit folgendem Antrag ein:

Der Stadtrat trifft alle notwendigen Massnahmen, dass die städtischen Gebäude (Verwaltungs- und Finanzvermögen) ab spätestens dem Jahr 2030 treibhausgasfrei (Netto-Null) betrieben werden; das betrifft die Wärme-, Kälte- und Strombereitstellung der Gebäude. Der Stadtrat unterbreitet – falls notwendig – dem Einwohnerrat den notwendigen Kreditantrag. Die Berichterstattung erfolgt mit der normalen jährlichen Berichterstattung zu den entsprechenden Produktegruppen.

Dieser politische Vorstoss ist ein Bestandteil eines Antragsdossiers mit insgesamt 20 Eingaben bezüglich Klimaschutz, das die obgenannten Einwohnerräte am 25. Juni 2021 eingereicht haben. Mehrere Vorstösse betreffen städtische Liegenschaften und Flächen.

Stellungnahme des Stadtrats zum Antrag

Mit der städtischen Klimastrategie wird das Ziel treibhausgasfrei bis 2040 verfolgt. Die städtische Klimastrategie wurde in einer Echogruppe diskutiert und verabschiedet. Die Echogruppe setzte sich aus Vertretenden von Stadt- und Einwohnerrat, städtischer und kantonaler Verwaltung, Kommissionen der Ortsbürgergemeinde, Energieversorger und Klimajugend zusammen. Damit ist dieses Ziel breit abgestützt.

Der Stadtrat kann aktuell nicht abschätzen, welche finanziellen, personellen und baulichen Auswirkungen die Zielerreichung treibhausgasfrei bis 2030 hat. Die Halbierung der Umsetzungszeitspanne führt zur Vernichtung von bestehenden Werten (funktionierende Heizungen) und zu zusätzlichen Investitionen.

Der Stadtrat wird 45'000 Franken aus dem SEK II Kredit einsetzen, um zu ermitteln, welche finanziellen, personellen und baulichen Auswirkungen die Zielerreichung treibhausgasfrei bis 2030 hat. Die Studie soll aufzeigen, welche Massnahmen bereits geplant sind sowie welche Kosten pro städtisches Objekt durch die neue Zielvorgabe verursacht würden. Aufgrund der Ergebnisse wird der Stadtrat dem Einwohnerrat eine Empfehlung zur Umsetzung vorschlagen.



Die bisherigen Massnahmen werden fortgesetzt und im Folgenden kurz beschrieben.

Wärme-/Kältebereitstellung

Zurzeit sind 13 städtische Gebäude an die Fernwärme angeschlossen. Wo möglich werden weitere Gebäude an die Fernwärme der Eniwa angebunden, hier steht die Stadt Aarau in engem Kontakt mit der Eniwa. Nicht alle Gebäude können an die Fernwärme angeschlossen werden, weil z.B. die Fernwärme-Hauptleitung an gegebenen Orten nicht vorhanden ist oder ein Anschluss an die Hauptleitung technisch nicht umsetzbar ist.

Strombereitstellung

Die Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern sind bisher nicht im Eigentum der Stadt. Ab dem Jahr 2022 wird die erste Etappe stadteigener Photovoltaik-Anlagen umgesetzt. Fünf Gebäude sollen mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden. Hierfür sind 600'000 Franken im Budget eingestellt. Angedacht ist, dass jedes Jahr weitere Etappen folgen. Voraussetzung neben der Finanzierung ist, dass die Dächer, welche mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden sollen, vorab saniert wurden.

Weitere Massnahmen

Zusätzlich setzt die Stadt Aarau auf ein flächendeckendes Gebäudeleitsystem (GLS). Mit dieser Technik werden die Gebäude intelligenter, da mit dem GLS die Energie sehr gezielt eingesetzt und gesteuert werden kann.

Sämtliche Gebäude sind in einem Sanierungskonzept integriert. Die Sanierungen sind gemäss der Abschreibungsdauer und dem Alterungsprozess eingeplant und werden immer nach den neuesten Techniken und Normen umgesetzt. Einige Gebäude werden aus historischen Gründen oder Gründen des Denkmalschutzes nicht so saniert werden können, dass sie eine ausgeglichene Energiebilanz ausweisen können.

Fazit

Die Stadt Aarau setzt bereits wo möglich unterschiedliche Massnahmen zur Treibhausgasreduktion ihrer Gebäude um. Bei Sanierungen wird darauf geachtet, die Wärme-, Kälte- und Stromversorgung wo möglich treibhausgasfrei bereitzustellen. Die Auswirkungen einer Zielerreichung bis 2030 sind jedoch unbekannt und müssen zuerst abgeklärt werden.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Das Postulat "Städtische Gebäude treibhausgasfrei bis 2030" wird überwiesen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber